



**Hahnheide-Schule**  
Gemeinschaftsschule des Schulverbandes Trittau  
Dienststellen - Nr. 0707707  
- Schulleiter -

Im Raum 23, 22946 Trittau, Tel.: 04154 - 80780 / Fax: 04154 - 807819  
Hahnheide-Schule, Trittau@Schule.LandSH.de

Trittau, 27.11.2012

### Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule

#### Ausgangslage:

Durch die Aussage des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft (MBW) im Frühsommer 2012 in naher Zukunft 20 gymnasiale Oberstufen an Gemeinschaftsschulen einrichten zu wollen, hat sich eine Dynamik zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule in mehrfacher Hinsicht entwickelt.

1. Der Schulelternbeiratsvorstand und die Schulleitung erörtern im Juni 2012 Gelingensbedingungen.
2. Der Schulelternbeiratsvorstand veröffentlicht Ende August 2012 im Trittauer Markt, dass man sich für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule einsetzen werde.
3. Das Kollegium diskutiert Anfang September 2012 auf einer Lehrerkonferenz die Möglichkeiten und Gelingensvoraussetzungen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule. Ein erstes Meinungsbild ergibt eine Befürwortung für die Einrichtung, wenn entsprechende Voraussetzungen (personelle und sächliche Ausstattung) geschaffen werden.
4. Am 10.09.2012 diskutiert der gesamte Schulelternbeirat auf einer Sitzung diese Thematik.  
Ein Antrag an den Schulverband Trittau (Schulträger) wird gestellt, alle erforderlichen Schritte zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2014/2015 einzuleiten.
5. Anfang November 2012 wird auf einer Lehrerkonferenz ein Antrag unter den bei Punkt 3 aufgezeigten Voraussetzungen zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule formuliert, der an die Schulkonferenz (oberstes Organ einer Schule) zur Beschlussfassung weitergeleitet wird.
6. Die Schulkonferenz tagt am 12.11.2012. Sie ist paritätisch mit Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern besetzt. Der Antrag der Lehrerkonferenz wird mit zwei Enthaltungen angenommen und an den Schulträger weiter geleitet.

#### Zwischenresümee:

Dem Schulverband Trittau (Schulträger) liegen zu diesem Zeitpunkt zwei Anträge vor, die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Hahnheide-Schule zum Schuljahresbeginn 2014/2015 bzw. frühestmöglichen Zeitpunkt beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MBW) in die Wege zu leiten.

#### Schülerströme:

Die Hahnheide-Schule hatte als Realschule mit Hauptschulteil schon immer Schülerinnen und Schüler, die nach ihren Abschlüssen entsprechende weiterführende Schulen besucht haben, meistens außerhalb von Trittau. Das wird sich durch die Umgestaltung der Schule in eine Gemeinschaftsschule lediglich mit der Sekundarstufe I nicht ändern.

Eine fundierte Aussage darüber zu treffen, warum Schülerinnen und Schüler der Hahnheide-Schule bisher nicht auf das Trittauer Gymnasium wechselten, kann nicht eindeutig getätigt werden, weil keine Umfragewerte hierfür vorliegen.

Dennoch können Aussagen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern Aufschluss geben:

1. Das Gymnasium arbeitet anders. Ein Neustart an einer anderen Schule mit vielen Schülerinnen und Schülern, die den gleichen Weg gegangen sind, fällt leichter, deshalb sind gymnasiale Oberstufen an Gemeinschaftsschulen (z.B. in Glinde oder Barsbüttel) und beruflichen Gymnasien (z.B. in Bad Oldesloe) vorrangig gewählt worden.
2. Schulische Spätentwickler bevorzugten eher den Weg über gymnasiale Oberstufen an Gemeinschaftsschulen (z.B. in Glinde oder Barsbüttel) und beruflichen Gymnasien (z.B. in Bad Oldesloe).
3. Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Orientierungsstufe oder in der Mittelstufe vom Gymnasium zur Hahnheide-Schule wechselten, gehen nach erfolgreicher Realschulabschlussprüfung nicht an die ehemalige Schule zurück.

#### Ausblick und Resümee:

Durch die neue Möglichkeit, die eine gymnasiale Oberstufe an der Hahnheide-Schule bieten würde, würden die aufgezeigten Schülerströme umgelenkt und andere Beschulungsbewegungen schon nach der 4. Grundschulklasse bei Eltern zum Tragen kommen, so dass sich die Schülerzahl bereits ab Klassenstufe 5 erhöhen würde.

Ferner bleibt festzuhalten, dass ...

1. die Vorteile des Verbleibens an der „alten“ Schule nicht zu übersehen sind.
2. der ortsgebundene Übergang nach der 10. Klasse in eine Sekundarstufe II einzig und allein durch eine Elternentscheidung erfolgt
3. beide Schulen durch Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Sekundarstufe II voneinander profitieren werden.
4. Trittau und die umliegenden Gemeinden als Wohnorte durch das Anbieten von G8 über das Gymnasium und G9 über die Hahnheide-Schule an Attraktivität erheblich gewinnen.

#### Abschlussbewertung:

Die Übergänge in die verschiedenen Schullaufbahnen sind durch Verordnungen klar geregelt.

Schülerinnen und Schüler, die die Bedingungen für die Aufnahme erfüllen, haben ein Anrecht auf Beschulung in den entsprechenden Schulzweigen. Demzufolge haben sich die Schülerinnen und Schüler der Hahnheide-Schule mit qualifizierten Abschlüssen stets nach umfangreicher Information für „ihren/seinen“ Weg entschieden.

Im Gespräch am 3. September 2012 zwischen der Schulleitung der Hahnheide-Schule und der Schulleitung des Gymnasiums ging es erstmals um die Übergangsproblematik in die gymnasiale Oberstufe.

Bisher gab es hier wenig konkreten Gesprächsbedarf. Allgemeine Willensbekundungen zwischen den Schulleitungen beider Schulen, zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu agieren, sind bekannt und werden auch in den Klassenstufen 5 bis 10 praktiziert.

Der Entwurf eines Kooperationsvertrages mit der Hahnheide-Schule wurde vom Gymnasium erstellt und ist nicht das Produkt gemeinsamer Absprachen.

Zum augenblicklichen Zeitpunkt ist das zentrale Anliegen, die Schaffung einer eigenen Oberstufe an der Hahnheide-Schule.



H. Hentschel, Rektor